

die gleichfalls in dem Zuge waren, sind nur 15 zurückgekehrt. Ein siebenfündiges Schiffsgeschütz, welches sich in dem vorderen Wagen befand, gab drei Schuß ab, wurde aber dann von der Artillerie des Feindes zerstört; auch die Lokomotive erlitt Beschädigungen. Das Fiasco des Panzerzuges hat die englischen Truppen in Estcourt vercart überrascht, daß den "Times" aus Pietermaritzburg gemelbet wird: "Die britischen Truppen in Estcourt werden sich wegen Mangels an Geschützen möglicherweise nach dem Mooi-Fluß zurückziehen müssen, wenn die Buren in großen Massen vorwärts gehen."

Es liegen noch folgende Nachrichten vor:

London, 17. November. "Daily Telegraph" berichtet, daß Estcourt vollständig von den Buren umzingelt ist. Da die Buren große Thätigkeit entfalten, glaubt man, daß sie die Stadt angreifen werden.

Lorenzo-Marquez, 16. November. Ein Korrespondent berichtet aus dem Hauptlager der Buren bei Ladysmith: Bei einem Gefecht am Dienstag zwischen den Oranjerubens und den Engländern hatten die ersten einen kleinen Hügel inne, als eine englische Batterie auffuhr und dieselbe eine Stunde lang mit Granaten beschoss. Nunmehr feuerte das große Geschütz aus Prätoria mitten in die Batterie hinein, worauf die Engländer Deckung suchen mußten. Einige Granaten explodierten unter den sich zurückziehenden Engländern. Die Verluste derselben sind indes unbekannt. Um Mitternacht erschienen alle Geschütze der Transvaalburen, welche rings um Ladysmith postiert sind, gleichzeitig das Feuer. Vom Bulwanaberg aus wurden mehrere Gebäude in Flammen gesetzen. Im Laufe des folgenden Tages verließen die englischen Truppen die bombardierte Stadt und besetzten einen Hügelrücken, um den Granaten entgehen.

Lorenzo-Marquez, 17. November. Die "Johannesburger Digger-News" melden vom 15. d. M. 4000 Mann Buren hätten am Dienstag die nördlich außerhalb Ladysmith gelegenen Hügel verlassen um sich den Truppen bei Estcourt unter Kommandant Koits anzuschließen. Der Zweck der Bewegung sei, den General Buller aufzuhalten, welcher planen soll, zur Unterstützung der bei Ladysmith gelagerten Truppen durch Natal vorzurücken.

London, 18. November. Die "Times" melden aus Lorenzo-Marquez von gestern, Nachrichten aus Ladysmith vom 16. d. M. zufolge wird die Stadt Tag und Nacht beschossen und ist hart bedrängt. 4000 Buren haben sich mit dem Kommando von Estcourt vereinigt, um der britischen Entsaykolonne entgegen zu treten. Eine der Brücken über den Tugelafluss ist zerstört. Die Portugiesen errichten Beschanzungen an der Grenze.

London, 18. November. Die neuesten Nachrichten aus Natal werden hier allgemein als unbefriedigend betrachtet. Man glaubt, die Buren seien bestrebt, den englischen Truppen vor der Ankunft des Bullerschen Armeekorps eine schwere Niederlage zu bereiten. Die baldige Einklemmung von Estcourt durch die Buren wird für möglich erachtet und den Berichten über siegreiche Gefechte in Ladysmith wenig Glauben beigegeben, da ihnen die amtliche Bestätigung mangelt. Der Fall von Ladysmith vor der Ankunft der Entsaykolonne würde nicht überraschen, da die Besatzung angeblich knapp an Munition und Munitionsräumen ist. Man fürchtet, daß Buller, wenn er den Einsatz von Ladysmith ohne hinreichende Streitkräfte wagen sollte, eine Niederlage erleiden würde, während andererseits ein langer Aufschub des Entsatzes gefährlich sei. — Aus Brüssel wird dem "Standard" gerichtet, Leyos sage einem belgischen Freunde, die Buren hätten ihre Stellung im Norden von Ladysmith derartig festigt, daß, wie er zuversichtlich glaube, sie imstande sein werden, jeden Angriff der vereinigten Armeen Bullers und Whites abzuwehren, obwohl es ihnen nicht gelingen dürfte, die britische Besatzung von Colenso und die Verstärkung der Besatzung von Ladysmith zu verhindern. Die Burenarmee um Ladysmith übersteige jetzt 25.000 Mann.

Lorenzo-Marquez, 17. November. Das Transvaaler amtliche Blatt "Volksblatt" berichtet: Die große Brücke über den Tugela bei Colenso ist am 15. d. M. völlig zerstört worden. 600 Buren, die Geschütze mitführen, halten den Fluss von Helpmakaar bereit, um jeden Versuch der Engländer, sich durch einen Vorstoß von Pietermaritzburg und Greytown aus Dundee wieder zu bemächtigen, zu vereiteln.

Locale und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 18. November. Bei der Versammlung des Erzgebirgischen Bezirksverbandes Gabelsberger Stenographenverein wurde bekanntlich ein stenographisches Preisblatt abgehalten. Die gelieferten Arbeiten sind von den Preisrichtern geprüft und folgende Herren mit Preisen bedacht worden: Es erhielten Herr Commis Palm e. Aue den I. Preis, Herr Mann Weiß-Aue den II. Preis, Herr Amtsgerichtsklopf Strobelt-Eibenstock den III. Preis und außerdem eine Belobigung. Die Preise, welche in Büchern prämiert wurden, wurden den genannten Herren vorigen Sonntag im Döbnerischen Saale zu Wolfsgrün ausgeschüttet, wo sich der Eibenstocker Stenographenverein und Auer Stenographen ein gefälliges Stelltheim verbunden mit Tänzen gegeben hatten. Herr Paul Strobelt hier wurde außerdem am vergangenen Dienstag noch besonders ausgezeichnet, indem ihm der Vorstand des Vereins das ihm von der Rebaktion der "I. Kaufmännischen Korrespondenz" in Zwickau als I. Preis zuerkannte Werk "Perlen deutscher Reizeichenkunst" überreichte. Dieser Preis ist Herrn Strobelt auf eine anlässlich eines Preisauschreibens der genannten Stenographenzeitung von ihm eingereichte Arbeit verliehen worden.

Dresden, 18. November. Am heutigen Vormittage fand im Taubenbergs-Palais eine Konferenz der beiden Königlichen Leibärzte Geh. Rath Dr. Friedl und Oberstabsarzt Dr. Selle mit dem Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Trendelenburg statt. Es wurde auch bei dieser Gelegenheit bestätigt, daß der Zustand Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August ein vollständig guter ist und volle Genesung zu erwarten steht. Die Vorsicht gebietet aber, daß Sr. Königl. Hoheit sich noch längere Zeit körperlichen und geistigen Anstrengungen enthalt.

Dresden, 16. November. Von dem großen Los ist ein Zehntel auch nach Meißen gekommen, und zwar ist der glückliche Gewinner ein Marktsherr einer dortigen Firma, der aber bei Empfang der überraschenden Nachricht ruhig seine Arbeit fortsetzte und auch weiter seine Stellung beibehalten will. Weiter besaß ein Zehntel jener Glücksummer ein Sieger in einer Dresdner Maschinenfabrik, sowie vier frühere Goldschläger in Görlitz-Gittere, die jetzt je 10.500 M. ausgezahlt erhalten. Ein anderes Zehntel soll in die Hände eines kleinen Geschäftsmannes dafelbst gelangt sein. — Die "300.000" ist, wie verlautet, als Ganzes einem schon mit irischen Glücksgegenständen reich gesegneten Dresdner Großkaufmann in den Schoß gefallen.

Dresden. Von dem Königl. Ministerium des Innern ist der Expedition der "Dresdner Nachrichten" die von derselben erbetene Genehmigung zur Errichtung einer Sammelstelle zur Einführung von Geld und Verbandsstoffen an den Amwerpern Hilfsausschuß für die Buren ertheilt worden.

Bauzen. Die seinerzeit viel Aufsehen erregende Ver-

gungssaffäre in Ployen bei Löbau fand am Mittwoch vor den Schranken des königlichen Schwurgerichts hier selbst ihren Abschluß, indem die wegen versuchten Mordes angeklagte Gutsauszüglerin Magdalena Marthini geborene Rabowitsch in Ployen zu 4 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt wurde.

Zwickau, 17. November. Das K. Schwurgericht verhandelte heute eine Strafsache, bei der es sich um das Verbrechen der vorsätzlichen Brandstiftung handelte. Es war in der Nacht zum Freitag, den 4. August d. J., als kurz nach 1 Uhr in dem an der Bahnhofstraße in Johannegeorgenstadt gelegenen der Frau Wilhelmine von Cerrini di Monte Barchi geborene Gräfin Hohenlohe in Dresden gehörigen sogenannten Bergmagazin gebäude Nr. 11 des Brandstifters Feuer ausbrach und hiervon das Gebäude bis auf die Ummauern zum größten Theile zerstörte. Unter anderem verbrannten dem mit in dem Gebäude wohnenden Kaufmann Elmer Waaren, wie Uhren, Uhrenwerke, Möbel, Nähmaschinen, Federbetten usw. im Werthe von 25.000 Mtl. Dieses Feuer angelegt zu haben, stand heute der Vächter des sogenannten Bergmagazins, der am 21. Juni 1860 in Sonnenberg bei Sebastianberg geborene, zuletzt in Johannegeorgenstadt wohnhafte, unbefristete Conditor und Bergverzierungsfabrikant Raimund Adolf Richter unter Anklage. Er sollte das meiste Interesse daran gehabt haben, wenn das Grundstück in Flammen aufging, da er dann Aussicht hatte, nicht unerhebliches Vermögen zu erlangen, denn er hatte das Grundstück für vorher von der Besitzerin für den Preis von 50.000 Mtl. käuflich erworben, während die Gebäude allein mit über 95.000 Mtl. und die darin befindlichen Maschinen usw. mit über 10.000 Mtl. bei der Landesbrandversicherungsanstalt versichert waren. Außerdem lagen noch verschiedene Verdachts-Momente vor, die seine Thätigkeit nicht unbegründet erscheinen ließen. Der Angeklagte bestritt seine Schuld auf das Entschiedenste, weshalb sich die Abhörung einer sehr großen Zahl von Zeugen notwendig machte, so daß die Verhandlung erst Abend 7 Uhr beendet wurde. Das Ergebnis war für Richter günstig, denn die Herren Geschworenen verneinten die Schuldfrage, worauf ihn das Gericht kostenlos freisprach.

Zwickau, 17. November. Im Vorort Schedewitz fand eine öffentliche Einwohnerverhandlung statt, welche von 500 Einwohnern besucht war. Dieselbe erklärte sich aus zahlreichen Gründen für Anschluß der Gemeinde Schedewitz an die Stadtgemeinde Zwickau, stellte auch, falls der Gemeinderath dieselben Verlangen wiederum nicht Rechnung tragen sollte, das Ansuchen der Oberbehörde in Aussicht.

Döbeln i. B., 17. November. Furcht vor dem Weltuntergang hat in Untermarkgräben den verheiratheten Weber R. in den Tod getrieben. Er schwieg sich in seiner Schlossammer ein und erhängte sich am Bettposten.

Die Thatjache, daß der für den 15. November verausgefaßte große Sternschnuppenfall so gut wie gänzlich ausgebildet ist und selbst auf Sternwarten in der Nacht zum 16. d. M. nur an die 20 Sternschnuppen gezählt wurden, ist nach dem englischen Astronomen Dr. Johnstone darauf zurückzuführen, daß die Leoniden durch den Jupiter und den Saturn derartige Störungen in ihrem Lauf erlitten, daß die Periodizierung der Adams berechneten Bahn diesmal das Dreifache des Durchschnittsdurchmesses beträgt. Außerdem ist Adams Bahn, welche 1866 die Erdbahnen durchschneidet, jetzt um 280.000 deutsche Meilen von der Erdbahnen abgerückt, so daß wir die Leoniden überhaupt nicht mehr durchschneiden werden, außer wenn sie die Fläche einer vielleicht eine Million Meilen breiten Schicht bilden.

10. Sitzung 5. Klasse 136. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezeugt am 16. November 1899.

30.000 Mark auf Nr. 72284. 5000 Mark auf Nr. 52250 88211 91137. 30000 Mark auf Nr. 996 3596 5336 6012 6198 8083 9140 10486 19990 20290 21196 22187 28807 32047 33804 38008 38948 48918 49543 49736 51981 52173 53551 54476 59940 60931 60943 65213 65355 66933 69475 72483 73398 76348 77443 81307 83382 87172 88948 90740 91842 95565 96028 97529 99001.

1000 Mark auf Nr. 3434 5819 13462 19632 17023 19458 25130 36316 37875 49265 45893 46288 49094 53481 54710 55226 56097 56892 57297 59313 61531 64384 66989 68739 69871 73735 73994 74048 78650 81239 83095 83168 83758 84516 87241 89708 90071 90177 92684 93372.

500 Mark auf Nr. 1388 8744 18995 14211 17069 22178 23948 24447 24566 26704 28847 29918 30129 30233 31102 35098 37097 38664 38841 39323 43686 47399 50346 51764 52726 53005 56213 56368 57125 59024 60361 61540 61775 63176 65755 66025 64996 65824 66873 70834 72975 76663 82426 87436 89668 90197 90748 91701 92316 92600 93577 96844 97221.

300 Mark auf Nr. 1284 2005 3265 3573 3738 4136 5534 5697 6858 7179 7447 8085 9115 10377 10662 11089 11679 13251 13802 14637 14858 16348 19009 19205 19848 19987 20886 21130 22962 22979 23932 26318 26470 28600 27721 27788 28205 30080 30220 30986 31907 32913 32190 34026 54229 34318 34777 36904 38566 39286 39344 40218 40866 43864 44442 44657 44960 45025 45200 45297 49077 53436 53548 57081 58271 59271 59396 59459 60547 60636 61546 62396 64162 64548 65098 65603 66773 67210 68241 69864 69861 69491 69971 71823 72014 73157 73717 76398 77178 78856 79616 80126 80204 81076 81745 81970 82011 82527 82930 86164 86517 86966 87329 87483 88410 89890 89912 90108 90404 90549 91131 91518 92744 93444 94217 94850 94975 95908 96679.

11. Sitzung, gezeugt am 17. November 1899.

5000 Mark auf Nr. 16345 24487. 3000 Mark auf Nr. 838 872 4951 7742 7829 8704 12947 18628 15083 15893 17594 19944 26288 28778 29458 29932 37650 37865 40349 41414 43068 45808 45491 47388 49504 50755 50842 51288 51485 54924 57845 60816 62515 65966 65793 69019 70890 73318 73750 74406 74814 80411 82604 86798 90948 93208 95622 99446.

1000 Mark auf Nr. 1710 1944 2108 2182 3549 4499 4894 8091 12074 1446 14812 21786 28873 26575 27500 30892 33292 38602 38511 38987 42950 45312 46733 47911 49948 50676 51299 53084 53546 55184 57099 59259 59705 61475 61728 61855 65513 66504 68618 72870 72746 74105 75588 77712 80261 84282 84524 86893 91006 92331 92968 93253 96230 97388 99630.

500 Mark auf Nr. 4262 5157 6269 14348 25102 28249 28601 31456 34250 34306 37425 41434 41412 44257 45489 45814 46110 49039 52784 54982 57836 63822 63881 64177 72082 73998 74736 80418 82502 89288.

300 Mark auf Nr. 906 921 1549 2157 3997 4346 4683 5528 5984 6073 6372 6697 6991 6888 9958 10628 12412 12870 14242 15374 17122 17626 18791 19927 20235 20532 20880 21164 21299 22076 22103 23026 23579 26191 27766 27917 28099 29689 31520 31894 33098 33407 33436 36353 37308 37715 38748 39874 42927 43079 43447 43548 44929 44884 48884 49811 49925 50398 50808 51788 53440 54483 54892 54962 55865 55617 56049 56586 57804 58314 58396 60135 60511 62181 63743 65062 65524 66306 66444 67638 67765 70335 70463 70485 71137 71217 71882 72406 72486 73254 75064 75428 76396 77028 77717 7784 78572 82727 82806 83010 84884 85968 85973 86422 86854 88028 89815 89528 90146 90505 92895 94349 94765 95008 95552 95804 95988 96318 96592 97885 97745 97965 98120.

England im Landkriege.

Militärische Skizze von Ludomar v. Wolmar.

(Ausgabe verboten.)

Ein Riese und ein Pygmae stehen gegenwärtig in feindseliger

Stellung einander gegenüber und haben jenen Waffenmord in

Scene gesetzt, den man Krieg nennt. Wenn auch schon, indem

wir diese Zeilen schreiben, drinnen in Südafrika tiefes Blut

geslossen ist, es sind doch nur erst Tropfen geslossen im Verhältnis zu den Strömen dieses "besonderen Saales", die in den

nächsten Wochen noch fließen werden.

Ein Riese